

Ukrainische Mineralien: Trump nutzt sie als Druckmittel für Militärhilfe

Trump erwägt, Zugang zu Ukraine's Mineralressourcen als Bedingung für Militärhilfe. Diese strategischen Rohstoffe stehen im Fokus der westlichen Alliierten. Ein möglicher Deal könnte weitreichende Folgen haben.

Der US-Präsident Donald Trump hat angedeutet, dass er Zugang zu den Mineralvorkommen der Ukraine im Austausch für künftige Militärhilfen fordert, die Kiew benötigt, um sich weiterhin gegen die Aggression Russlands zu verteidigen. Diese Bemerkung verdeutlicht Trumps transaktionalen Ansatz zum Krieg in der Ukraine, war jedoch nicht völlig unerwartet. Die USA und andere westliche Länder haben lange ein Auge auf die mineralischen Reichtümer der Ukraine geworfen.

Trump's Bedingungen für Militärhilfe

„Wir investieren Hunderte von Milliarden Dollar. Sie haben großartige seltene Erden. Und ich will Sicherheit für die seltenen Erden, und sie sind bereit, das zu tun“, sagte Trump am Montag in seinem Büro. Er sagte jedoch nicht konkret, was die Ukraine zugesagt hat. Zuvor hatte er angedeutet, dass zukünftige Unterstützungen als Darlehen bereitgestellt werden sollten und an Verhandlungen der Ukraine mit Russland geknüpft wären.

Vergleich der Militärhilfe unter Biden und Trump

Unter dem ehemaligen US-Präsidenten Joe Biden erhielt die

Ukraine seit dem Beginn der umfassenden russischen Invasion im Februar 2022 65,9 Milliarden US-Dollar an Militärhilfen. Biden argumentierte, die Hilfe sei notwendig, da der Sieg der Ukraine entscheidend für die eigene Sicherheit der USA sei. Trump hingegen machte deutlich, dass er der Meinung ist, die USA sollten keine Hilfe mehr leisten, ohne etwas dafür zu bekommen.

Mögliche Kooperation im Bergbau

Obwohl Trump keine konkreten Details darüber nannte, was er von Kiew möchte, war ein Abkommen über eine tiefere Zusammenarbeit zwischen den USA und der Ukraine im Bereich Mineralien schon Monate vor seinem Amtsantritt im Januar in der Planung. Ein im vergangenen Jahr unter der Biden-Regierung erstelltes Memorandum of Understanding sah vor, dass die USA Investitionsmöglichkeiten in den Bergbauprojekten der Ukraine für amerikanische Unternehmen fördern. Im Gegenzug sollte die Ukraine wirtschaftliche Anreize schaffen und gute Geschäfts- sowie Umweltpraktiken umsetzen.

Ukrainische Mineralvorkommen als strategische Stärke

Die Ukraine hat bereits ein ähnliches Abkommen mit der Europäischen Union, das 2021 unterzeichnet wurde. Adam Mycyk, Partner in der Kiewer Niederlassung der globalen Kanzlei Dentons, erklärte, dass das Ziel des Abkommens – die Sicherung kritischer Mineralstoffvorräte aus der Ukraine – unverändert bleibt. „Es bleibt abzuwarten, welche Form ein solches Abkommen annehmen könnte, aber es wäre im besten Interesse der Ukraine, die Verarbeitung und Wertschöpfung von abgebauten Mineralien so weit wie möglich durch ukrainische Unternehmen zu maximieren“, so Mycyk.

Antwort der Ukraine und strategische Pläne

Kiew hat auf die Äußerungen von Trump noch nicht reagiert, hat

in der Vergangenheit jedoch argumentiert, dass die Mineralvorkommen einer der Gründe sind, warum der Westen die Ukraine unterstützen sollte – um zu verhindern, dass diese strategisch wichtigen Ressourcen in russische Hände fallen. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj nannte die Möglichkeit künftiger Investitionen in die natürlichen Ressourcen des Landes durch westliche Verbündete als entscheidenden Bestandteil seines „Siegessplans“.

Chancen für die Energieversorgung und Wirtschaft

Nataliya Katser-Buchkovska, Mitbegründerin des Ukrainischen Nachhaltigen Investitionsfonds, äußerte, dass ein Abkommen, das US-Investitionen in den Bergbau der Ukraine bringt, für beide Seiten vorteilhaft wäre. Die USA sind weitgehend auf Importe für die benötigten Mineralien angewiesen, viele davon stammen aus China. Von den 50 als kritisch eingestuften Mineralien waren die USA vollständig von Importen für 12 und über 50% abhängig bei weiteren 16, laut der United States Geological Survey.

Globale Dominanz Chinas im Bereich Minerale

China hat seit langem die globale Produktion von Mineralien dominierend und ist für nahezu 90% der globalen Verarbeitung von seltenen Erden verantwortlich. Darüber hinaus ist China der weltweit größte Produzent von Graphit und Titan und ein bedeutender Aufbereiter von Lithium. Der kürzliche Handelskonflikt zwischen Washington und Peking macht es für die USA umso wichtiger, nach alternativen Lieferanten zu suchen.

„Die Vorkommen der Ukraine sind somit global bedeutsam und bieten eine Diversifizierung von dominierenden Produzenten wie China. Es ist entscheidend, diese Ressourcen unter ukrainischer

Kontrolle zu halten, um ihre wirtschaftliche Souveränität zu wahren“, fügte Mycyk hinzu.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)